

Birgit Winkler

Leseprobe

aus

Kopfkino - Nachtverhangen

© Birgit Winkler

2016

Der Pilger

Im Laufe seines Lebens
ist er schon die halbe Strecke zum Mond gegangen,
immer das Ziel vor Augen,
energisch und kraftvoll fortschreitend,
im Sog des Fortschritts.

Bis heute.
Da hat er sich urplötzlich gefragt,
warum sie nicht näher kommt,
die blasse, runde Scheibe am Nachthimmel.
Da ist er im Gehen gestrauchelt,
hat kurz den Anschluss verloren
nur für einen Bruchteil einer ...

Er blickt in ein Augenpaar, erschrickt,
macht zögernd seinen ersten Schritt zurück.
Den ersten Schritt gegen den Strom,
gefolgt sogleich vom zweiten, der voll Hohn
schon fast von selbst zum dritten wird.

Und in den Augenpaaren,
wo früher Hinterhäupter waren,
sind stumm jetzt Augenblicke,
die, weil er sie sammelt mit ruhiger Hand,
wie Früchte, reif am Wegesrand,
füllen das Schauen ihm süß und schwer
mit Augenblicken, so heiter und leer.

Augenblicke,
in denen es mit ihm durchgeht,
in denen er spürt, wie er im Gehen vergeht,
in denen sein Wandeln ihn wandelt,
grad wenn er ziellos und willenlos handelt,
in denen er dann seinen Takt wieder spürt,
den Rhythmus, der weiter schreitend ihn führt.

Augenblicke,
in denen er geht, ohne zu gehen,
atmet, ohne zu atmen,
geht, ohne zu gehen
und endlich spürt,
wie es ihm geht,

jetzt, da er steht
unter dem Himmel,
der immer schon war
sein Kirchengewölbe,
sein Weg zum Altar.

Nachtverhangen

Gedankenreste tanzen unter zuckenden Lidern
Dazwischenworte Metaphern
Lasso geschwungen
Nabelschnüre
Schwindel
hinüber
über
Schon schon
steckt mir st eckt mir
das Schwarz Schwarz
seine Finger in die Augen Augen
und malt sich bunt in die Fülle des Nichts
nicht nicht nicht nicht
nicht

Weißer Magie

Gestern noch lag das düstere Land
in kantigem Holz in den Himmel gezahnt.
Die Nacht aber hat sich in Watte gebettet
und drüber den Traum ins Taglicht gerettet.

Gestern noch bleichte das Weiß sich im Schwarz
wie Obsidian im Bergkristall-Quarz.
Die Nacht aber hat den Zauber erdacht,
der Erleuchtung in weißer Magie gebracht.

Gestern noch haben die Flocken geflüstert
und freundschaftlich sich der Stille verschwistert.
Die Nacht aber ist in die Leere gekrochen
und hat sich dem kosmischen Rauschen versprochen.